

# LEITFRAGEN – ÜBERBLICKE

## ONLINE-PROJEKT : Österreichische Exilliteratur seit 1933

Diese erschließenden Fragen haben den Zweck, Ihnen eine systematische Bearbeitung der einzelnen Vorlesungseinheiten zu erleichtern. Sie dienen der systematischen Vorbereitung auf den schriftlichen Abschlusstest und natürlich Ihrer Selbstkontrolle. Wir bieten Ihnen dieses File deswegen als DOC-File an, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Antworten an den geeigneten Stellen schriftlich einzutragen und möglicherweise wiederholt zu überarbeiten, bis Sie zu einem qualifizierten Ergebnis gekommen sind.

Sie sollen Ihre Arbeitsergebnisse nach jedem Ihrer Arbeitsschritte auf Ihrem PC oder auf Diskette speichern, um so jederzeit den Stand Ihrer Überlegungen und Notizen zur Verfügung zu haben und weiterarbeiten zu können.

### Überblick Nr. 3 – Johann Holzner: Österreichische Literatur im Exil

1. Welche Folgen hatten die Jahre 1933 und 1934 für den österreichischen Literaturbetrieb und für das Verhalten österreichischer Autor/inn/en? Skizzieren Sie einige wichtige Aspekte.

2. Die Forschungsergebnisse verbieten es, über die österreichische Literatur im Exil als von einem „konsistenten Verband“ zu sprechen. Was meint Holzner damit? Erläutern Sie seine Argumentation.

3. Welche Perspektive hat Elisabeth Freundlich für die Erforschung des Exils eingemahnt? Erläutern Sie ihre Position.

4. Was meint der Begriff „das andere Österreich“?

5. Nennen Sie einige wichtige kulturelle und literarische Exil-Initiativen von Österreicher/inne/n in den diversen Exilländern.

6. Versuchen Sie, die Kontroverse zwischen Ernst Lothar und Berthold Viertel über das „Österreichische“ und „Österreich“ nach dem Weltkrieg zu skizzieren.